



VISION VON YAD B'YAD

Yad b'Yad bedeutet „Hand in Hand“ und entstand während eines Treffens geistlicher Leiter in Israel.

Der messianisch-jüdische Pastor David Lazarus hatte die Vision, dass ein deutscher und ein israelischer Jugendlicher gemeinsam Hand in Hand durch Auschwitz gehen.

Der PHILIPPUS DIENST nahm diese Vision auf und setzte sie praktisch um. Seit 2005 findet nun regelmäßig diesen deutsch-israelischen Jugendaustausch statt.

In dieser nun 4. Generation seit dem Holocaust ist es zum ersten Mal möglich, das Schweigen zu durchbrechen. Zu groß waren die Traumata sowohl bei den Deutschen als auch bei den Juden, als dass in der Vergangenheit eine echte und tiefe Auseinandersetzung mit der Geschichte möglich gewesen wäre.

Nun ist die Zeit reif, das Täter- und Opfersyndrom zu überwinden

und wir können gemeinsam die Geschichte ansehen und aus ihr lernen, wozu der Mensch fähig ist.

In der kurzen Geschichte von Yad b'Yad sehen wir bereits die Früchte in unserer jeweiligen Gesellschaft: unbekümmert nähern sich die jungen Leute ihrer Familienhistorie und decken auf, was über 70 Jahre lang verborgen war. Voll von ihren Erlebnissen beim gemeinsamen Gang durch die Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau, erzählen sie davon in ihren Familien. Nun wird es zum ersten Mal möglich, über die schrecklichen Erlebnisse des Holocaust und des 2. Weltkrieges zu sprechen.

Dies ist ein Instrument zur Heilung unserer jeweiligen Gesellschaften in Deutschland und Israel.

Wenn Sie diese Erfahrung in Ihrer Gemeinde, Ihrer Stadt machen wollen, melden Sie sich für das Yad b'Yad Programm an:

Pastor Franz Biebl: franz.biebl@philippus-dienst.de
Büro Philippus Dienst: office@philippus-dienst.de

„IN AUSCHWITZ LIEGT EINE GROSSE
KRAFT ZUM BÖSEN UND EINE GROSSE
KRAFT ZUM GUTEN“

so der messianisch-jüdische Pastor Evan Thomas

PROGRAMM YAD B'YAD

Programm Yad b'Yad
Tipps für durchführende Gemeinden

Dauer: 12-14 Tage

Teilnehmer: jeweils 10 Jugendliche zwischen 16-19 Jahren aus Israel und Deutschland

Mitarbeiter: jeweils 3-4 Verantwortliche aus Israel und Deutschland. Die Mitarbeiter müssen geübt sein im Umgang mit Jugendlichen und auch evtl. Krisensituationen meistern können. Das deutsche und israelische Team arbeitet Hand in Hand zusammen, um die Jugendlichen optimal zu begleiten. Gute Englischkenntnisse

sind Voraussetzung für die Mitarbeit.

Pastor: der Pastor der durchführenden Gemeinde soll inhaltlich und geistlich hinter dem yby-Programm und seinen Mitarbeitern stehen. Zu Beginn und Ende des Programmes sollte er Kontakt mit den Teilnehmern und deren Eltern haben (z.B. feierlicher Abschlussabend).

Vorbereitung: die Vorbereitung der Jugendlichen muss vom Jugendleiter (oder einer anderen verantwortlichen Person) rechtzeitig beginnen. Es ist sinnvoll, mit den Jugendlichen über die



Thematik Holocaust und dem Umgang in unserer Gesellschaft zu sprechen. In Israel geschieht dasselbe durch die dortigen Leiter.

Ein Kennenlernen der Mitarbeiter vor Beginn des Programmes wäre sinnvoll, so dass sich die Verantwortlichen abstimmen und über die Erwartungen der jeweils anderen Seite sprechen können. Dabei wird auch die Durchführung des Programmes geplant.

Gastgeber: die deutschen Gasteltern müssen rechtzeitig bekannt sein und ebenfalls eine Einführung vom Programmverantwortli-

chen bekommen. Die jungen Leute sind emotional sehr herausgefordert durch ihre Erlebnisse — da braucht es reife Erwachsene, die ein stabiles Umfeld bieten können.

Israelische Teilnehmer: die Teilnehmer aus Israel kommen aus verschiedenen Gemeinden und treffen sich zum gegenseitigen Kennenlernen bereits mehrmals im Vorfeld des Deutschlandbesuches.

Ablauf:

1.-5. Tag: Ankunft in Deutschland und Einleben in den Gastfamilien und der Gemeinde. Freizeit- und Sozialaktivitäten, Kennenlernen des Partners, gemeinsame geistliche Programme, Vorbereitung auf Auschwitz.

6. Tag: Anreise mit Reisebus nach Krakau.

7. + 8. Tag: Gang durch die Konzentrationslager, geistliche Leitung durch Pastor Franz Biebl.

9. Tag: Rückreise nach Deutschland

10. Tag: Ausruhen und Vorbereitung auf die Abschlussfeier „Kabbalat Schabbat“ mit Gasteltern . Diesen Abend gestalten die jungen Leute unter Anleitung ihrer Leiter, es dürfen Leute aus der Gemeinde eingeladen werden. Es gibt ein festliches Abschlussessen mit Speisen aus Israel und Deutschland. Ein Vertreter des PHILIPPUS-DIENSTES hält eine kurze Ansprache.

11. Tag: Möglichkeit zur freien Gestaltung

12. Tag: Abreise der israelischen Teilnehmer

Kosten: die israelischen Teilnehmer zahlen ihre gesamten Reisekosten selbst.

Die gastgebende deutsche Gemeinde zahlt alle anfallenden Kosten während des Programmes in Deutschland.

Der PHILIPPUS-DIENST bezahlt die Kosten für alle Teilnehmer (20) und Mitarbeiter (4) sowie für den geistlichen Leiter Pastor Franz Biebl und den Busfahrer während der Reise nach Polen (beinhaltet Fahrt im Reisebus von und nach Krakau, Unterkunft in Krakau, Verpflegung und Eintritte).

Rückbesuch: Im darauffolgenden Jahr reisen die deutschen Teilnehmer von yby zusammen mit ihren Leitern während der Osterzeit nach Israel, um ihre jeweiligen Partner dort zu besuchen. Das israelische Leiterteam stellt ein Programm für 1 gemeinsame Woche zusammen. Die deutschen Teilnehmer müssen ihre gesamten Reisekosten selbst bezahlen. Der Philippus Dienst unterstützt den Rückbesuch mit einem Zuschuss (wird von der israelischen Seite beantragt).

Anmeldung: Die Anmeldung kann nur von einer Gemeinde erfolgen, nicht durch Einzelpersonen. Bitte wenden Sie sich an:

Pastor Franz Biebl, e-mail franz.biebl@philippus-dienst.de

oder an das Büro des PHILIPPUS DIENSTES

office@philippus-dienst.de

Weitere Informationen unter www.philippus-dienst.de

